



## LIEBE REGIONALVEREINSMITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE

wieder liegt ein spannendes Jahr mit vielen Treffen, Veranstaltungen und intensiver Arbeit hinter uns. Und schon sitzen wir wie jedes Jahr in der Weihnachtszeit zusammen, um ein Programm für das nächste Jahr auszuarbeiten, auf das viele schon warten.

Wir verfolgen weiterhin gespannt das bundesweite Lemas-Projekt zur Förderung leistungsfähiger und potenziell besonders leistungsfähiger Schüler:

<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/hochbegabtenfoerderung/initiative-von-bund-und-laendern/leistung-macht-schule>

In diesem Rahmen kooperieren wir mit einer der teilnehmenden Schulen. Da das Projekt insgesamt eine Laufzeit von 10 Jahren hat, ist es vielleicht nicht verwunderlich, dass bis zu ersten Ergebnissen wohl noch etwas Zeit vergehen wird.

Seit der Mitgliederversammlung im März 2019 sind wir im Vorstand zu sechst. Stephanie Franz hat die Kassenführung übernommen, Daniela Bergamos die Mitgliederverwaltung. Seitdem haben sich beide mit der Unterstützung durch Michael Schmidt erfolgreich eingearbeitet und sind auch sonst eine Bereicherung der Vorstandsrunde.

Trotz des fast vollständigen Vorstandes fehlt noch jemand der die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. Das Familienwochenende wird durch Manuela Qach und Anna Hanß organisiert. Thema des Seminars für die Aktiven 2020 werden die „Doppeldiagnosen“ sein. Im März treffen wir uns im Titus-Forum zur Mitgliederversammlung. Näheres zu den Veranstaltungen sowie Berichte findet sich in der Folge.

Herzliche Grüße

**Martina Müller-Hinz**

### Regionalvereinsvorstand:

1. Vorsitzende: Martina Müller-Hinz  
2. Vorsitzende: Heide Schickhoff  
Finanzen: Stephanie Franz

### Bankverbindung Regionalverein:

Wiesbadener Volksbank  
BIC: WIBADE5WXXX  
IBAN: DE 54 510 900 00 00 23002400

Steuernummer: 45 250 5586 9 – K18

### Bundesevorstand:

Präsident: N.N.  
Vize Präsident: Britta Weinbrandt

### Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. A. Ziegler, Prof. Hany,  
Prof. Müller-Oppliger

Die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) – Regionalverein Hessen e.V. ist eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt in das Vereinsregister unter Nummer 14203 mit Datum vom 10.7.2009. Der Regionalverein Hessen e.V. ist wegen Förderung der Bildung und Erziehung nach Abschnitt A, Nr.4 der Anlage 1 zu §48Abs.2ESTDV als gemeinnützig nach §5 Abs.1Nr.9 KStG und §3Nr6 GewStG gemäß Schreiben des Finanzamtes Frankfurt vom 13.06.2018 anerkannt.

**TERMINE**

**29.02.2020**

**Berater\*Innen-Seminar**

**Organisation:** Martina Hinz

**Für:** Aktive und solche, die es werden wollen

**Ort:** Kolpinghaus, Lange Str. 26, 60311 Frankfurt/M.

**Zeit:** 10 Uhr bis ca. 16 Uhr

**Anmeldung:**

Per Mail an [hinz@dghk-hessen.de](mailto:hinz@dghk-hessen.de)

**Achtung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Doppeldiagnosen – Achtung Verwechslungsgefahr!**

Wer mit hochbegabten Kindern arbeitet, stellt immer wieder fest, dass deren Verhaltensweisen eine gewisse Gefahr bergen, einer psychischen Störung zugeschrieben zu werden. Nicht selten werden hochbegabte Kinder fälschlicherweise als AD(H)S-Kinder diagnostiziert oder laufen unter dem Verdacht des Asperger-Autismus. Andererseits kann eine unentdeckte und nicht begleitete Hochbegabung auch zu einem so hohen Leidensdruck führen, dass psychische Störungen wie Ängste und Depression entwickelt werden. Und dann gibt es ja auch noch die Besonderheiten, die mit einer Hochbegabung einher gehen können – wie Perfektionismus, Sensibilität oder Wut.

Es ist also wichtig, sich über verschiedenste Besonderheiten im Verhalten und Erleben bewusst zu werden, diese von psychischen Störungen zu unterscheiden, alle möglichen Ursachen in Betracht zu ziehen und einen positiven und lösungsorientierten Blick für auffallende Verhaltensweisen zu generieren. Mit fundiertem Input, zahlreichen Fallbeispielen und vielen Übungsaufgaben bringen wir Ihnen das komplexe Thema der Doppeldiagnosen näher, damit Sie Eltern noch besser beraten und an die richtigen Stellen weiterverweisen können!

**Dr. Isabel Vöhringer-Trabit**

Diplom-Psychologin, Leitung der Bereiche Beratungsstelle und Fortbildung sowie Vorstand der Kleine Füchse Raule-Stiftung. Elternberatung und Diagnostik im Themenfeld Hochbegabung, Referentin auf Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Hochbegabung

**Ulrike Rebstock**

Diplom-Psychologin und Kunstpädagogin M.A., seit 2014 in der Beratungsstelle der Kleine Füchse Raule-Stiftung als Psychologin aktiv. Elternberatung und Diagnostik im Themenfeld Hochbegabung, Referentin auf Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Hochbegabung

**11.06. – 14.06.2020**

## Langes DGhK – Familienwochenende in Ernsthofen

**Organisation:** Anna Hanß und Manuela Qach

**Für:** Familien mit Kindern im Alter von 6 - 14 Jahren

**Wann:** 11.06. bis 14.06.2020  
(Fronleichnamswochenende)

**Ort:** Kreisjugendheim Ernsthofen  
([www.kjh-ernsthofen.de](http://www.kjh-ernsthofen.de))

**Anreise:** Donnerstagnachmittag, gemeinsames  
Abendessen um 18 Uhr

**Abreise:** Sonntagmittag ca. 14 Uhr

**Kosten für Verpflegung, Übernachtung und**

**Programm:** Pro Erwachsenem 125,- € / pro Kind 95,- €  
(bzw. je 155,- € bzw. 115,- € für Nicht-Mitglieder)

**Anmeldung:**

mittels Anmeldeformular:  
[http:// www.dghk-hessen.de/downloads](http://www.dghk-hessen.de/downloads)

Bitte mit Namen der teilnehmenden  
Familienmitglieder (inkl. Geburtsjahr und Klasse der  
Kinder) und Überweisung einer Anzahlung in Höhe von  
20% des Teilnehmerbeitrags auf das Konto:

DGhK RV Hessen, VoBa Wiesbaden, IBAN:  
DE5451090000023002400 BIC: WIBADE5WXXX

(die Teilnehmerliste berücksichtigt das Eingangsdatum  
der Anzahlung, falls mehr Anmeldungen eingehen als  
Plätze vorhanden sind und ggf. die Position auf der  
Warteliste).

**Rückfragen** bitte an:

[Familienwochenende@dghk-hessen.de](mailto:Familienwochenende@dghk-hessen.de)

**Anmeldungen:** an o.g. Mailadresse (mit gescannter  
Anmeldung) oder per Post an Anna Hanß, Zum  
Hirschgraben 15, 65618 Niederselters

**Langes DGhK-Familienwochenende in Ernsthofen**

Für viele Familien wurde es zum festen Termin in jedem Jahr. Der Regionalverein Hessen lädt auch 2020 wieder zum gemeinsamen langen DGhK-Wochenende nach Ernsthofen in den schönen Odenwald ein. Dieses Jahr findet das FaWo am Fronleichnamswochenende vom 11.-14.06.2020 statt. Gutes Wetter ist bestellt und es werden wieder entspannte, familiäre und gewinnbringende Tage werden. Gerade mit ihren Veranstaltungen speziell für die ganze Familie möchte die DGhK eine einzigartige Möglichkeit schaffen. Die hochbegabten Kinder können in einem besonderen Rahmen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern andere Hochbegabte und deren Familien treffen und einfach zusammen eine gute Zeit haben. Das Team der DGhK Hessen plant dafür besondere Workshops für die Eltern und jede Menge sinnvollen Spaß und Aktivitäten für die Kinder – es gibt aber auch genügend Zeit und Freiraum, um Fragen und Antworten auszutauschen zu Themen, die man manchmal im Alltag nicht stellen kann. Beim **Programm für die ELTERN** wird es auch dieses Mal wieder zwei Referent\*Innen geben – am Freitag und am Samstag. Der Plan ist, dass die Eltern entweder nur vormittags oder nachmittags Programmpunkte haben – dadurch ein Teil des Tages zur freien Verfügung steht.

Beim **Programm für die KINDER** lassen sich die altbewährten und großartigen Jugendbetreuer\*Innen wieder Tolles und Abwechslungsreiches einfallen. Das Programm bewegt sich zwischen sportlich und bewegungsreich bis hin zu kreativ und gestalterisch. Es wird auf jeden Fall wieder für jeden ein attraktives Angebot dabei sein. Wie schon seit vielen Jahren, haben wir wieder das Kreisjugendheim Ernsthofen für uns reserviert: Es liegt direkt am Waldrand über dem Modautal und bietet ein großes Freigelände für Spiel und Bewegung. Bei schönem Wetter lädt das Außengelände zu sportlichen Aktivitäten ein. Das Programm wird aktuell vom DGhK-Vorbereitungsteam geplant und rechtzeitig bekannt gegeben. Neugierig geworden? Die Berichte über die vergangenen Familienwochenenden geben einen guten Eindruck davon, was Eltern und Kinder erwartet: s. Homepage Menüpunkt *Berichte* oder auch im „Archiv“, der stillgelegten alten Seite:

<http://www.dghk-rmh.de/wb/pages/verein/berichte.php>

**02.08. – 08.08.2020**

## EXPERIMENTA

### Wie kommt der Strom in die Steckdose

**Organisation:** Martina Müller-Hinz

**Für:** Kinder im Alter von 9 – 15 Jahren

**Ort:** DJH Oberreifenberg (Hessen)

**Kosten:** Mitglieder 230 €,  
Nichtmitglieder 290 €

**Anmeldung:**

Martina Hinz  
Kurt-Blaum-Straße 18  
65934 Frankfurt

oder per Mail an: [hinz@dghk-hessen.de](mailto:hinz@dghk-hessen.de)

#### „Wie kommt der Strom in die Steckdose?“

Ein Leben ohne Elektrizität können wir uns heute kaum noch vorstellen. Täglich nutzen wir Computer, Fernseher, Handys und Haushaltsgeräte. Wir sind es gewohnt, es immer schön warm und hell zu haben und uns mit modernen Verkehrsmitteln fortzubewegen. All das wäre nicht möglich ohne unsere Energieversorgung, über die wir uns aber nur selten Gedanken machen. Denn für uns ist der ständige, zuverlässige und preiswerte Zugriff auf Energie selbstverständlich. Diesen Luxus haben die Menschen in vielen Regionen der Welt nicht. Sie müssen Brennholz sammeln und haben keinen Zugang zu warmem Wasser. Neben dieser

Verteilungsungerechtigkeit ist unsere Abhängigkeit von den sogenannten fossilen Brennstoffen ein großes Problem. Damit sind Kohle, Erdöl und Erdgas gemeint, durch deren Verbrennung wir momentan noch den Großteil unserer Energie gewinnen. Diese Ressourcen stehen uns nur noch kurze Zeit zur Verfügung und sie richten großen Schaden an Klima und Umwelt an. Auch mit der Kernenergie gibt es viele Probleme, wie wir bei dem Unglück in Fukushima und bei der bisher erfolglosen Suche nach einem Endlager für den radioaktiven Müll sehen können. In Deutschland wollen wir deshalb auf erneuerbare Energien umsteigen. Die Energie aus Wasser, Wind, Sonne, Erdwärme und nachwachsenden Rohstoffen ist zwar durch die natürlichen Schwankungen nicht so leicht zu beherrschen, aber sie ist umweltfreundlich und steht unbegrenzt zur Verfügung. Der Klimawandel beschleunigt diese Entwicklung. Im Rahmen der Experimenta 2020 wollen wir uns in Diskussionen mit einigen der wichtigsten Fragestellungen der aktuellen Weltentwicklung beschäftigen und mit vielen spannenden Experimenten herausfinden, wie der Strom in die Steckdose kommt. Neben der intensiven wissenschaftlichen Arbeit werden wir wie immer eine spannende Ferienzeit mit den gewohnten Zutaten wie viel Natur, Lagerfeuer, Spielen, Ausflügen und Abenteuern in der Gruppe erleben.



**29.08.2020**

## Familienausflug Lernbauernhof Rhein Main

**Organisation:** Heide Schickhoff

**Für:** Familien mit Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren

**Ort:** Lernbauernhof Rhein Main

Thomas Maurer

Bienäcker 4

61352 Bad Homburg Ober-Eschbach

**Kosten:**

Verpflegung & Getränke für den Eigenbedarf bitte selbst mitbringen. Es besteht keine Möglichkeit diese vor Ort zu kaufen.

**Reservierung und Führung:**

Bestellung und Kosten der Führungen auf dem Lernbauernhof übernimmt die DGhK Hessen

**Anmeldungen:** Bitte bis zum 15. Mai 2020

an: [schickhoff@dghk-hessen.de](mailto:schickhoff@dghk-hessen.de)

**Familienausflug zum Lernbauernhof Rhein Main**

Der diesjährige Familienausflug ist am **Samstag**, den **29.08.2020** geplant. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr auf dem Lernbauernhof Rhein Main in Bad Homburg Ober-Eschbach, der von der Familie Maurer betrieben wird.

Das Wissen um Herkunft und Herstellung unserer Lebensmittel gerät heute immer mehr in Vergessenheit. Der Jahresablauf und die damit in Verbindung stehenden landwirtschaftlichen Zusammenhänge sind in der Regel nicht mehr erleb- und nachvollziehbar.

Im Rahmen des Familienausflugs ist für uns eine Themenführung auf dem Hof mit Blick in die Stallungen geplant.

Der Lernbauernhof liegt auf dem Lehrpfad des Regionalparks Rhein Main. An 14 Stationen werden die Arbeit des Landwirts und Zusammenhänge landwirtschaftlicher Produktion erklärt. Hier kann man „auf eigene Faust“ mehr über Ursachen und Wirkungen des Strukturwandels erfahren und Einblicke in zeitgemäße Landwirtschaft im Ballungsraum Rhein-Main erhalten.

Ein Höhepunkt wird sicherlich das Erkunden der rd. 25 m<sup>2</sup> großen begehbaren Hamsterburg!

Im Anschluss können wir auf der Wiese neben dem Hof am Rastplatz zusammensitzen, einander kennenlernen und austauschen. Bei schlechtem Wetter wird für uns der Seminarraum auf dem Hof reserviert.

Seid Ihr schon neugierig geworden?

Näheres erfahrt ihr bei eurer Anmeldung!

Zu Veranstaltungen, die nicht im Rundbrief aufgeführt sind, wird (aus Kostengründen) nur noch per E-Mail eingeladen. Außerdem werden die Veranstaltungen auf der Webseite der DGhK Hessen ([www.dghk-hessen.de](http://www.dghk-hessen.de)) veröffentlicht.

# Aventurien

## Bericht: DSA-Wochenende 06.09.2019

In 2019 gab es dank der freundlichen **Unterstützung der Wilhelm und Maria Kirmser-Stiftung, Bad Homburg** einen Ausflug nach Aventurien.

### *Hier der Bericht eines Spielleiters vom Herbstwochenende nach Aventurien:*

Am 6. September war es wieder soweit: Listige Diebe, ehrenhafte Krieger und götterfürchtige Geweihte versammelten sich in der Jugendherberge Mannheim, um unter der Leitung von Victoria Quellmalz, Cedric Steffen und Patrick Wald erneut in die fantastischen Welt des Rollenspiels „Das Schwarze Auge“ einzutauchen.

Gespielt wurden dieses Mal die Abenteuer „Donner und Sturm“, in dem die Helden mit anderen Personen um das Recht stritten einen heiligen Streitwagen zu führen, „Die Kanope der Yilbakis“, in dem die Helden den letzten Wunsch eines sterbenden Wüstenkriegers erfüllen sollten und „Deja Vu“, in dem die Jugendlichen in der Rolle ihrer Alter Egos herausfinden mussten, weshalb sie den selben Tag immer wieder aufs Neue erleben.

Doch Rollenspiel ist mehr als nur ein belangloser Zeitvertreib: Neben dem Spaß, den das gemeinsame Erleben von Abenteuern in der Welt Aventuriens sowohl den Spielleitern als auch den 18 Teilnehmern brachte, konnten auch spielerisch Softskills erworben und vertieft werden. So fanden sich die Helden immer wieder in Konflikten wieder, sowohl innerhalb der Heldengruppe als auch mit der Spielwelt, die es aufzulösen galt. Neben einem starken Schwertarm verlangte dies Empathie, Redegewandtheit und Hirnschmalz, um beispielsweise in der Auseinandersetzung mit einem Trauernden Magier die richtigen Worte zu finden. Erweitert wurde das Wochenende dieses Mal, bedingt durch den schnellen Erfolg einer der Gruppen in dem vorbereiteten Abenteuer, um einen Workshop zum Thema Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, bei dem die Teilnehmer Einblicke in die Psychologie zwischenmenschlicher Konflikte erhielten und wie man diese gewaltfrei und konstruktiv lösen kann.

Wir bedanken uns vielmals bei den Teilnehmern für die tolle Atmosphäre und das konstruktive Feedback, welches wir zu der Veranstaltung erhalten haben, sowie für die freundliche Unterstützung durch die Wilhelm und Maria Kirmser-Stiftung, Bad Homburg und hoffen auch beim nächsten Mal wieder zahlreiche neue und alte Gesichter begrüßen zu dürfen, wenn es wieder heißt: „**Aventurien ruft!**“

### **Patrick Wald (Spielleiter)**

## Familienwochenende 2019

### Bericht über das lange DGhK-Familienwochenende in Ersthofen 2019



Am Himmelfahrtswochenende fand mit freundlicher Unterstützung der Wilhelm und Maria Kirmser-Stiftung, Bad Homburg wieder das lange DGhK-Familienwochenende statt. Hier der Bericht von Anna Hanß, einer der beiden Organisatorinnen:

„Wir waren das erste Mal hier und fühlten uns wie ein Teil einer Familie. Und das nach nur knapp vier gemeinsamen Tagen!“ so beschrieb es in der Abschlussrunde am Sonntag ein Teilnehmer. Genauso fühlt es sich jedes Jahr für uns an. Wir kommen in

Ersthofen an und nach kürzester Zeit sind wir eine Gemeinschaft, auch wenn viele Teilnehmer sich nie zuvor gesehen haben. Viele treffen aber auch seit Jahren an diesem Wochenende wie alte Freunde aufeinander. Das DGhK-Familienwochenende steht jedes Jahr fest im Kalender einiger Familien. Ein absolutes Muss. Die Kinder finden sich ohne große Anlaufschwierigkeiten, die Eltern spüren schnell „denen geht es ja genauso wie uns.“ Endlich Verständnis unter Gleichgesinnten. Endlich keine langen Erklärungen mehr, was die Hochbegabung mit dem Kind, dem Familienleben und dem Alltag macht. Immer wieder hört man „Ja, das ist/war bei uns genauso.“



Die Kinder waren so entspannt und ausgelassen, wie selten und das Dank dem vierköpfigen Betreuerteam, das auch dieses Jahr wieder voller Tatendrang und Kreativität ein abwechslungsreiches und spaßiges Programm für die Kinder erarbeitet hatte. Es wurde sich sportlich ausgetobt, Pinnwände gewerkelt, Untersetzer geformt, Seifen hergestellt und Wasserbomben gebaut und in einer großen Schlacht mit den Eltern getestet.



Am Himmelfahrtswochenende hatte die DGhK Hessen ihre Kapazitäten mit 61 Teilnehmenden voll ausgeschöpft. Das Wetter meinte es mehr als gut mit der Gruppe. Das Alter der 33 Kinder war mit einer Spanne von 3 bis 14 Jahren recht heterogen – was man allerdings nicht merken konnte. Die Großen kümmerten sich wie selbstverständlich um die Kleinen, niemand wurde ausgeschlossen. Das „unsichtbare Band zwischen den Kindern“, wie es ein Teilnehmer



in der Feedbackrunde treffend nannte, war auch dieses Jahr wieder ein Thema und deutlich zu spüren. Auch die Eltern konnten die Verbindung spüren und für viele persönliche Gespräche und gegenseitige Tipps und Hilfestellungen nutzen. In den vielen direkten Gesprächen und Gruppendiskussionen am Vormittag waren Punkte wie Schule, Pubertät, Akzeptanz und Vorurteile gegenüber der Hochbegabung ein Thema. Am Freitag- und Samstagvormittag beleuchteten zwei Referent\*Innen verschiedene Punkte in Workshops und sehr engagierten Plädoyers. Beim abendlichen Lagerfeuer konnten die begonnenen Gespräche dann unter musikalischer Begleitung einer Teilnehmerin vertieft werden.

Am Freitagnachmittag ging es gemeinsam auf die Burg Frankenstein, denn auch für einen Familienausflug sollte das Wochenende dienen. Endlich mal wieder in Ruhe Zeit miteinander verbringen. Ganz ohne Alltagsorgen und –stress.

### Anna Hanß



Das komplette Organisationsteam mit Betreuerinnen (außen) und Jugendbetreuer\*innen (innen)



## Experimenta 2019

### Steine erzählen



Dieses Jahr ging es bei der Experimenta um das Thema „Geologie“. Passend dazu schmückten viele Ausflüge ins Grüne und Steinige das Programm, aber dazu gleich mehr...

Um von vorne zu beginnen: Die Experimenta 2019 wurde am Sonntag (28.07.) in der Jugendherberge Oberreifenberg eingeleitet. Nachdem alle Familien angereist waren, gab es eine kurze Willkommensrede und dann wurden die Eltern auch schon gebeten, sich für die kommende Woche von ihren Kindern zu verabschieden. Denn wir

konnten es kaum erwarten, mit unserem geplanten Programm zu beginnen. Nach dem Mittagessen starteten die Kennenlernspiele, bei denen neben dem Kennenlernen von Namen auch das Auffrischen und Neuknüpfen von Freundschaften auf dem Plan stand. Im Anschluss daran gaben die beiden naturwissenschaftlichen Betreuerinnen einen kleinen Einblick in die Geowissenschaften. Zu Beginn wurde vorgestellt, was das Studium der Geowissenschaften bedeutet, welche Möglichkeiten unter anderem für einen Absolventen des Masterstudiums bereitstehen und vor allem, mit welchen Aspekten der Erde sich Geowissenschaftler beschäftigen. Kurz wurde das Programm für die kommende Woche besprochen, wobei hier natürlich nicht alles verraten wurde (es sollte noch einige Überraschungen geben). Am Abend starteten wir mit dem diesjährigen Wochenspiel. Hierbei mussten die Kinder und Betreuer über die Woche versuchen, ihr gelostes „Opfer“ mit Aufgaben wie: High-Five geben oder jemanden dazu zu bringen Worte wie „Käsekuchen“ oder „Schiffahrtsgesellschaft“ zu sagen, um die Ecke zu bringen. Geendet hat der Tag mit dem ersten Abendkreis in den frisch bezogenen Zimmern, der ab dann jeden Tag abschloss.

Nach dem ersten aufregenden Tag ging es dann richtig los mit dem naturwissenschaftlichen Programm. Es wurden Gesteine und Minerale betrachtet, Definitionen und Klassifikationen dieser besprochen und deren Herkunft diskutiert. Damit einhergehend wurde der Erdaufbau, die Plattentektonik und Vulkanismus bearbeitet. Auch das Experimentieren kam mit Experimenten wie die „Explosion“ eines Vulkans und die „Verschiebungen der Erdkruste“ nicht zu kurz. Nachmittags ging es auf eine längere Wanderung, bei der die Kinder gelernt haben, wie Geologen im Feld arbeiten. Hierbei wurde der Taunusquarzit am Glaskopf betrachtet, gezeichnet und alle die es gerne versuchen wollten, durften mit Schutzbrille und nach Anweisungen der Betreuerinnen mit dem Geologenhammer Quarzit abschlagen.



Abends boten die Betreuer verschiedene AGs an. Hier gab es (wie jedes Jahr) eine bunte Mischung aus sportlichen Aktivitäten wie Tischtennis, Basketball und Tanzen, kreativen Angeboten wie das Basteln von Lesezeichen oder Knüpfen von Freundschaftsbändern bis hin zu Sprachkursen oder einer kleinen Einführung in das Programmieren.



Am Dienstag ging es im Nawi-Programm um die Geophysik. Im Fokus lag die Entstehung von Erdbeben und deren Auswirkungen auf die Umwelt, Videos und Fotos sollten Eindrücke von gewaltigen Vulkanausbrüchen, Hangrutschen und Sturzfluten verdeutlichen. Knifflige Rechenaufgaben ließen die Köpfe rauchen und verdeutlichten gleichzeitig das Mathe- und Physik-Niveau, das Geologen benötigen. Nachmittags bekamen wir eine Führung in der Messstation auf dem kleinen Feldberg. Im Anschluss daran standen die Wettkampfspiele auf dem Programm. Die

Kinder bildeten vier Teams, in denen sie gemeinsam mit aller Kraft um den Sieg an verschiedenen Stationen kämpften. Eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit im Team war gefragt, wenn man als Sieger hervortreten wollte. Rhythmusgefühl, Geschicklichkeit und Kraft brauchten sie, um an Stationen wie „Cornhole“, „Inselhüpfen“, „Water-ball“ oder „Schubkarren-Rennen“ zu bestehen. Beim „Inselhüpfen“ mussten die Teilnehmer in begrenzter Zeit hüpfend von „Insel“ zu „Insel“ springen und dabei einen Becher voll mit Wasser auf die andere Seite des Feldes transportieren, um als Team so viel Wasser wie möglich zu retten. Bei „Water-ball“ spielten jeweils zwei Teams gegeneinander. Es musste mit einem Stock eine Wasserflasche in der Mitte des Feldes umgeworfen werden. Hatte ein Team dies geschafft, musste es so schnell wie möglich einen Becher Wasser trinken, bevor das andere Team die Flasche wieder aufgestellt und den Stock zurückgebracht hat. Wer zuerst leere Becher vorweisen konnte, marschierte als Sieger zur nächsten Station. Beim „Cornhole“ (das neben den Programmpunkten in jeder freien Minute gespielt wurde) musste das Team innerhalb begrenzter Zeit so viele Maissäckchen in ein Loch eines erhöhten Holzbrettes werfen, wie möglich. Beim „Schubkarren-Rennen“ mussten sie als Zweierpärchen einen Parcours ablaufen. Einer als Schubkarre, der andere als Schubkarren-Träger.

Mittwoch ist immer unser Ausflugtag. Dieses Jahr ging es – passend zum Thema Geologie – zum UNESCO Welterbe in die Grube Messel. Am Vormittag gab es deshalb passend eine kleine Einführung in die Paläontologie, es wurden Fossilien betrachtet und in Gruppen wurden die Erdzeitalter und die jeweiligen wichtigsten Ereignisse der einzelnen Perioden erarbeitet. Um 13 Uhr ging es dann endlich los. Nach einer spaßigen Busfahrt nahm uns vor Ort auch schon unsere Grubenführerin in Empfang und führte uns durch die Grube und damit die Entwicklungsgeschichte der Erde von 48 Mio. Jahren. Wir erfuhren einiges über die Geschichte und Funde der Grube, durften Schieferplatten begutachten (und essen), gefundene Fossilien betrachten und sprudelndes Grundwasser probieren (das sehr schwefelhaltig roch und schmeckte). Am Abend machten wir einen Kinoabend mit Knabberereien und folgten beim Film „Madagaskar“ den vier New Yorker Zootieren auf ihrer Reise zu den Lemuren.



Nachdem der Mittwoch etwas regnerisch begonnen hatte, erfreute uns am Donnerstag der sonnige Tag, der unser Geländespiel noch schöner machte. Bevor wir mit dem Geländespiel starteten, ging es im Nawi-Programm um die Themen „Mineralogie und Umwelt“. Ein kleiner Einblick in die Welt der Kristalle und deren chemischen Aufbau lieferte viel Gesprächsstoff. Nachmittags wurden die Themen Wasser, Boden und Schadstoffe aufgegriffen. Dabei testeten die Kinder unter anderem selbst die Wasseraufnahmefähigkeit von Böden und erarbeiteten den Wasserkreislauf selbstständig. Im Geländespiel wurde dieses Jahr um gefundene Goldbarren duelliert. Zwei

Goldgräber-Gruppen und zwei Banditen-Gruppen suchten auf dem gesamten Jugendherbergsgelände nach versteckten Goldbarren. Dabei war die Aufgabe der Goldgräber diese zu finden und zur „Bank“ zu bringen und die der Banditen, Goldgräber mit Goldbarren in den Händen zu fangen. Gelang es einem Goldgräber, ohne von einem Banditen gefangen zu werden, den Goldbarren in die Bank zu bringen, war der Barren sicher auf der Bank gelagert. Wurde er allerdings vor der „Safe-Zone“ gefangen, duellierten Goldgräber und Bandit sich bei einer Runde „Cornhole“ um das Stück Gold. Gewonnen hatte am Ende das Team mit den meisten Barren. Das Abendessen wurde an diesem Tag durch gemeinsames Grillen auf unserer Terrasse abgelöst. Und nach den letzten AGs für die Woche, endete der Tag dieses Jahr (nachdem es letztes Jahr aufgrund von Waldbrandgefahr ausfallen musste) mit einem ersehnten Highlight – dem Lagerfeuer.

Freitag ist der Vorbereitungstag für die Kinder: Die Abschlusspräsentationen für den kommenden Tag mussten erstellt, ausgearbeitet und geprobt werden. Während die Kinder damit vollauf beschäftigt waren, trafen die Betreuer die Vorbereitungen für den letzten Abend, der wieder mit einer Kinder-Disco enden sollte. In der weltberühmten Disco „Tanzlokal Hüftgold“ konnten die Kinder die Woche mit viel Gelächter, guten Gesprächen und schicken Tanzmoves genießend abschließen.



Uns Betreuern hat die Experimenta 2019 unglaublich viel Spaß gemacht. Wir haben viele tolle Kinder kennengelernt, auf die wir uns im nächsten Jahr wieder sehr freuen würden.

Herzlichen Dank an die DGhK, die Kirmser-Stiftung, die Jugendherberge Oberreifenberg und die Kinder für eine unvergessliche Woche.



**Lucas, Jana, Annika, David, Martina und Marius**

## Familienausflug 2019

### Opel-Zoo Kronberg

In diesem Jahr war der Opel Zoo in Kronberg Ziel unseres Familienausflugs am 25. August 2019. Der Opel Zoo erfreut sich offensichtlich großer Beliebtheit und schon bald nach Versenden des Rundbriefes erhielten wir die ersten Anmeldungen. Insgesamt nahmen 13 Familien teil. Viele kommen aus dem Rhein-Main-Gebiet, aber auch Familien aus dem Raum Fulda und der Wetterau konnten wir dieses Mal begrüßen. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen war unsere Gruppe gegen 11:30 Uhr startbereit zum Erkunden der Anlage. Zwei Zoo-Pädagoginnen führten uns in zwei Gruppen eine Stunde durch den Zoo und standen für alle Fragen bereit.

Ein Höhepunkt der Tour war der Besuch bei den Geparden. Im Juni gab es im Opel Zoo zum ersten Mal Gepardennachwuchs und die sechs Jungtiere waren mit ihrer Mutter „Jamari“ erst seit kurzer Zeit im Freigehege. Könnt ihr alle sechs auf dem Bild erkennen?

Der Opel Zoo nimmt an internationalen Zuchtprogrammen zur Erhaltung gefährdeter Arten teil. Generell ist Nachwuchs im Zoo mit einigen Hindernissen verbunden. Auch bei Raubkatzen muss die „Chemie stimmen“. Da



„Jamari“ keinerlei Interesse an ihrem männlichen Kollegen im Zoo hatte und die Verpaarung nicht klappte, wurde sie auf „Hochzeitsreise“ in den Zoo Münster geschickt. Offenbar erfolgreich und die niedlichen Gepardenjungen konnten wir aus kurzer Entfernung beobachten.

Die nächste Station war ein Besuch im Elefantenhaus. Wie alt werden Elefanten? Wie schwer sind sie? Wie unterscheiden sich afrikanische von indischen Elefanten? – Die Fragen waren kein Problem für die Kinder, die sich bestens auskannten und mit viel Interesse bei der Sache waren. Interessant waren auch die Exponate, die unsere Zoopädagogin mitgebracht hatte. Haare aus dem Schwanzhaar fühlen sich an wie Draht und auch Elefantenhaut konnten wir „fühlen“.

Im Opel Zoo leben derzeit zwei Elefantenkühe „Aruba“ und „Zimba“ zusammen mit dem zwölfjährigen Elefantenbullen „Tamo“, der 2013 aus dem Zoo Wuppertal in den Opel Zoo gebracht wurde. Wenn den älteren Damen der pubertierende „Tamo“ zu viel wird, werden sie getrennt. Das 2013 eröffnete neue Elefantenhaus ist darauf bestens angelegt. In den nächsten Jahren sollen junge Elefantenkühe für ein Aufzuchtprogramm nach Kronberg gebracht werden. Das ist allerdings leichter gesagt als getan, denn es gibt es nur eine begrenzte Auswahl an Tieren zum Austausch. Auch die Persönlichkeit der Tiere muss bei Zoohaltung zusammenpassen.

Der Opel-Zoo betreibt bereits seit Jahrzehnten Zooforschung. Mit der Goethe-Universität Frankfurt besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Didaktik der Biowissenschaften und seit 2014 eine Stiftungsprofessur "Opel-Zoo Zootierbiologie". Derzeit erforschen zehn Doktoranden des Fachbereichs Zoobiologie das Verhalten der Zootiere im Vergleich zum Leben in freier Wildbahn.





In diesem Jahr wurden fünf Masterarbeiten basierend auf Forschungen am „Lernort und Freilandlabor Kronberg“ erstellt. Aufzeichnung und Auswertung der Daten wird über eine speziell entwickelte Tablet-gestützte Software ermöglicht, die Tierlaute mit Hilfe einer speziellen Software analysiert. Auch künstliche Intelligenz wird eingesetzt, um das gefilmte Verhalten der Tiere automatisch in einzelne Verhaltenskategorien einzuteilen.

Im Bereich fachdidaktischer Forschung ist der Transfer von biologischem Fachwissen von der Universität in den Schulunterricht ein wichtiges Ziel. Im Rahmen des „Goethe-Bio Lab“ erhalten Studierende die Möglichkeit innovative Lernangebote für Schülerinnen und Schüler zu konzipieren, praktisch zu erproben und zu evaluieren. Der Aufbau einer professionellen Handlungskompetenz im Bereich Experimentalunterricht soll damit gefördert werden. Der Opel Zoo wird hier als außerschulischer Lernort angeboten und findet bei Lehramtsstudenten viel Interesse. Den letzten Stopp unserer Führung durften die Kinder auswählen und schnell haben sie sich auf einen Besuch am Erdmännchengehege geeinigt. Hier hatten wir wirklich unsere eigenen „Experten“ dabei, die ihr Wissen gerne an die Gruppe weitergaben!

Auch bei den Erdmännchen gab es Nachwuchs und wir konnten zwei Jungtiere im Freigelände beobachten. Erdmännchen sind sehr soziale Tiere und arbeiten in einer Gruppe eng zusammen. Während die Mutter auf Futtersuche ist, kümmert sich der Rest der Gruppe um den Nachwuchs, den sie beschützen und wärmen. Damit kein Streit in der Gruppe entsteht, tauschen sie fast ununterbrochen Kontakt- und Beschwichtigungslaute aus. Für die Erdmännchen herrschten bei unserem Besuch optimale Temperaturen und viele wärmten sich mit dem Bauch Richtung Sonne liegend. Ein Wächter ist stets auf Beobachtungsposten und hält aufgerichtet auf seinen Hinterbeinen auf einer Erhöhung im Gelände Ausschau nach Feinden. Bei Gefahr gibt er einen lauten Pfiff ab und alle Erdmännchen verschwinden blitzartig im Bau. Wir erfuhren, dass dies zum Beispiel bei einer Forschungsarbeit im Opel Zoo untersucht wurde.



Dafür hatte man Vogelattrappen über das Gelände fliegen gelassen und die Töne der Erdmännchen mit Mikrofonen aufgenommen und analysiert. Nach soviel Informationen und Laufen bei größter Sommerhitze war es Zeit, zum geselligen Teil des Familienausflugs überzugehen. Wir hatten zwei Hütten für den DGhK Familienausflug reserviert und waren dankbar über den Schatten während der Mittagszeit. Schon bald ergaben sich unter den Erwachsenen viele interessante Diskussionen und Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Die Kinder fanden währenddessen viel Abwechslung und Gelegenheit zum Klettern und Turnen auf dem großen Abenteuerspielplatz. Um 14:00 Uhr war der „offizielle“ Teil des Familienausflugs beendet. Ein Teil der Familien machte sich nochmals auf den Weg zur „Zoo Rally“ durch den Opel Zoo. Die meisten fuhren direkt nach Hause und freuten sich auf eine wohlverdiente Abkühlung im Schwimmbad oder Pool.

Wir hoffen, es hat allen Teilnehmern soviel Spaß wie uns bereitet und freuen uns schon auf den Familienausflug 2020!

**Seid Ihr neugierig geworden? Näheres bei den Veranstaltungshinweisen in diesem Rundbrief!**



## Der Vorstand der DGhK Hessen e.V.

Martina Müller-Hinz

**1. Vorsitzende**

**Kontakt:**

Kurt-Blaum Straße 18  
65934 Frankfurt am Main

Tel.: 069 383553

E-Mail: [Hinz@dghk-hessen.de](mailto:Hinz@dghk-hessen.de)

Heide Schickhoff

**2. Vorsitzende**

**Kontakt:**

Am Laubach 15  
65843 Sulzbach

Tel.: 06196 600869

E-Mail: [Schickhoff@dghk-hessen.de](mailto:Schickhoff@dghk-hessen.de)

Stephanie Franz

**Finanzen**

**Kontakt:**

Alter Darmstädter Weg 41  
64380 Darmstadt-Roßdorf

Tel.: 06071/9848834

E-Mail: [Franz@dghk-hessen.de](mailto:Franz@dghk-hessen.de)

Christiane Hinkel

**Schriftführerin**

**Kontakt:**

Limesstraße 2  
61389 Schmitten/Oberreifenberg

Tel.: 06082/9296693

E-Mail: [Hinkel@dghk-hessen.de](mailto:Hinkel@dghk-hessen.de)

Daniela Bergamos

**Freie Aufgaben**

**Kontakt:**

Niedererlenbacher Weg 25  
61118 Bad Vilbel

Tel.: 0170/913 75 85

E-Mail: [Bergamos@dghk-hessen.de](mailto:Bergamos@dghk-hessen.de)

Michael Schmidt

**Beisitzer**

**Kontakt:**

Wittenberger Str. 15  
64372 Ober-Ramstadt

E-Mail: [Schmidt@dghk-hessen.de](mailto:Schmidt@dghk-hessen.de)

### Impressum:

Reaktionen an den Vorstand: Martina Müller-Hinz und Heide Schickhoff

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief: Herbst 2020

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Martina Müller-Hinz und Heide Schickhoff



## Einladung zur Mitgliederversammlung

**Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.**

**Regionalverein Hessen e.V.**

**am Mittwoch, den 25. März 2020 um 20:00 Uhr**

**Saalbau Titus-Forum, Nordwest-Zentrum, Walter-Möller-Platz 2, 60439 Frankfurt**

### TAGESORDNUNG

TOP1	Begrüßung
TOP2	Feststellung der endgültigen Tagesordnung
TOP3	Bericht des Vorstandes
TOP4	Bericht der Kassenführung
TOP5	Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
TOP6	Beschluss zur Satzungsänderung § 5 Mitgliedsbeiträge § 7 Mitgliederversammlung § 8 Einberufung der ordentlichen Mitgliederversammlung § 13 Zuständigkeit des Vorstandes
TOP7	Entlastung des Vorstandes
TOP8	Vorstandswahlen
TOP9	Wahl der Kassenprüfer
TOP10	Wahl der Delegierten für die DV des Bundesvereins
TOP11	Verschiedenes

### DER VORSTAND

Martina Müller-Hinz  
(1. Vorsitzende)

Heide Schickhoff  
(2. Vorsitzende)

Frankfurt, im Dezember 2019

Sollten Sie zu der o.g. Versammlung verhindert sein oder nicht teilnehmen wollen, bitten wir Sie, Ihr Stimmrecht auf ein Mitglied Ihres Vertrauens zu übertragen. Lassen Sie die folgende Vollmachterklärung der jeweiligen Vertrauensperson zukommen, damit diese sie zum Termin mitbringen kann (handschriftliche Vollmachten im Muster s. u. sind gültig).



## VOLLMACHT

Hiermit bestätige ich Herrn/Frau

-----  
(Name, Vorname)

(Anschrift)

mich auf der Jahreshauptversammlung des Regionalvereins der DGhK Hessen e. V.

am 25. März 2020 in Frankfurt

Saalbau Titus-Forum, Nordwest-Zentrum, Karl-Möller-Platz 2, 60439 Frankfurt

zu vertreten.

Stimmübertragendes Mitglied

-----  
Name, Vorname)

(Anschrift)

-----  
(Datum, Unterschrift)